



# SPD- Rathaustelegramm

Nummer 3/ 2009

S. 1

## SozialErlangen 2009: Genug zum Leben?

Am 3. März hatte die SPD-Fraktion ins Rathaus geladen, um im Rahmen des Jahresmottos SozialErlangen der Agenda 21 mit den Akteuren aus Erlangen über die SGB II/SGB XII Regelsätze zu diskutieren. Es ging darum, ob das Arbeitslosengeld II bzw. die Sozialhilfe "genug zum Leben" ist. Knut Lehmann vom Paritätischen Bayern stellte verschiedene Studien des DPWV vor, die zu dem Ergebnis kommen, dass vor allem in Großstädten, also auch in Erlangen, die Regelsätze nicht ausreichen, um die Teilhabe der Menschen am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Monika Köhler von der Diakonie Erlangen bestätigte dies anhand von Fallbeispielen aus der Beratungsarbeit vor Ort. "Wir brauchen einen eigenen Regelsatz für Kinder und ganz generell eine Anhebung der Sätze", fasste Gisela Niclas, Bezirksrätin und Sprecherin für Sozialpolitik der SPD-Stadtratsfraktion die Diskussion zusammen.

## Antrittsbesuch der Landtagsabgeordneten Angelika Weikert in Erlangen

Am 23. März stattete die Landtagsabgeordnete Angelika Weikert dem Erlanger Leiter des Sozialamtes, Otto Vierheilig, und dem derzeitigen Leiter der GGFA, Axel Lindner ihren Antrittsbesuch ab und verschaffte sich einen eigenen Eindruck über die Optionskommune Erlangen. Weikert betonte, dass sie über das Scheitern der Reform zur Vermittlung und Betreuung Langzeitarbeitsloser enttäuscht sei. „Hier muss schnell etwas passieren, und zwar noch in dieser Legislaturperiode“, so Weikert, „denn ein Zurück zu den alten Strukturen, mit dem Nebeneinander von Kommunen und Arbeitsagentur darf es nicht geben!“



Fraktionsvorsitzender Florian Janik, Angelika Weikert MdL und Sozialamtsleiter Otto Vierheilig

## SPD für echte Ganztagsschule - Kritik an Sparmodell „Ganztagsklasse“

Die SPD-Fraktion hat den Antrag auf Einführung von Ganztagsklassen an der Elsner-Schule, der Mönaschule und der Werner-von-Siemens-Realschule als ersten Schritt zur dringend erforderlichen Ganztagsschule unterstützt. Deutlich zu kritisieren ist jedoch das derzeit einzige Modell, das die bayerische Staatsregierung vorgibt: „Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern brauchen endlich echte Ganztagsschulen, insbesondere zur Förderung gerechter Bildungschancen für Alle. Mit nur 12 zusätzlichen Lehrerstunden in den Grundschulen, die lediglich die Verlängerung des Unterrichts auf 14.30 Uhr zulassen, erweist sich dies als billige Mogelpackung“, so Sprecherin Barbara Pfister. Zudem fehle bisher innerhalb der Stadtverwaltung jegliche Abstimmung darüber, welche Schulen aufgrund der Situation in den einzelnen Stadtteilen als erste zum Zuge kommen sollten. Auf Antrag der SPD wurde zugesagt, künftig nach einer Prioritätenliste zu verfahren, die neben der Situation an der jeweiligen Schule vor Allem die im Umfeld bestehenden Kindertagesstätten und kulturellen Einrichtungen berücksichtigt. Jugend- und Freizeitsprecherin Birgit Hartwig betonte, dass man die Existenz bewährter Einrichtungen nicht mutwillig gefährdet dürfe. „Wir müssen Konzepte entwickeln, um diese bei der Gestaltung von Ganztagsschulangeboten von Anfang an einzubeziehen“.



### **Unterstützung für HauptschülerInnen**

Das sehr erfolgreiche Projekt der Erlanger Volkshochschule, das HauptschülerInnen vor dem Quali mit zusätzlichen Unterrichtsstunden fördert, war zum Ende des vergangenen Schuljahrs aufgrund fehlender Mittel ausgelaufen. Jetzt konnte die SPD-Fraktion in der März-Stadtratssitzung durchsetzen, dass neben Sponsorengeldern auch städtische Mittel für eine Fortsetzung des Projekts zur Verfügung stehen. „Die Stadt muss sich hier engagieren, um offensichtliche Defizite der bayerischen Schulpolitik zu korrigieren und die Chancen der HauptschülerInnen zu verbessern“, erklärte Kultursprecherin Ursula Lanig in der Sitzung.

### **Röthelheimbad: Sanierung gesichert**

Erfolg für die SPD-Stadtratsfraktion: Die Sanierung des Röthelheimbades kann nun wie geplant im Mai 2009 beginnen. Die Sanierung war in Gefahr geraten, weil die notwendigen Gelder nicht zu Verfügung standen. In der Stadtratssitzung ist der Antrag der SPD, die Haushaltsmittel sofort bereit zu stellen, einstimmig beschlossen worden. „Eine weitere Verzögerung der Sanierungen wäre eine Katastrophe gewesen“, kommentierte Fraktionsvorsitzender Florian Janik. Die Baumaßnahmen werden ca. 1 Jahr dauern. Das Freibad bleibt diesen Sommer geschlossen und öffnet in der Badesaison 2010 wieder seine Tore. In der Zwischenzeit können die SchwimmerInnen auch in der Sommersaison in das Hallenbad Frankenhof und in die Stockbauer-Halle ausweichen.

### **Wohnraum für Studierende**

Der letzte Wohnungsbericht der Stadt Erlangen weist schon heute auf ein erhebliches Defizit bei Wohnungen für Studierende hin. Beginnend mit dem doppelten Abiturjahrgang ist auch am Hochschulstandort Erlangen mit einem erheblichen Anstieg der Studierendenzahlen für 2011 und die Folgejahre zu rechnen. Die SPD-Fraktion setzt sich daher dafür ein, dass die Stadt gemeinsam mit der Hochschulverwaltung und dem Studentenwerk Erlangen-Nürnberg den zu erwartenden Bedarf an Wohnraum für Studierende für die Jahre 2011 bis 2016 ermittelt. „Dem Stadtrat soll ein Konzept vorlegt, aus dem auch hervorgeht, welche Planungen von Seiten der Stadt bzw. ihrer Tochtergesellschaft GeWoBau vorgesehen sind und in welchem Umfang sich das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg und private Investoren engagieren müssen, um einer weiteren Verschärfung des Wohnungsmangels entgegenzuwirken“, fordert Jürgen Belz, Wohnungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion.

### **Umbau Goethestraße**

In der gemeinsamen Sitzung des UVPA und des BWA am Dienstag, den 3.3.09 wurde der Umbau der Goethestraße beschlossen. Viele AnwohnerInnen haben kein Verständnis dafür, dass sie zwar für die Sanierung bezahlen müssen, aber hinterher weiterhin stark durch den Busverkehr belastet werden. „Um aus der Goethestraße einige Buslinien herausnehmen zu können, braucht es eine Alternativroute“, bemerkt Felizitas Traub-Eichhorn, Verkehrspolitische Sprecherin. Dafür muss die Unterführung an der Münchner Straße endlich erweitert werden. Durch die Verzögerungen beim S-Bahnbau ergibt sich eine neue Chance für die Stadt. Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Planungen für die Erweiterung der Unterführung und die notwendigen Verhandlungen mit der Bahn aufgenommen werden. „Nur so haben wir eine realistische Chance die Innenstadt vom Busverkehr zu entlasten ohne sie vom öffentlichen Nahverkehr abzuhängen“, so Traub-Eichhorn weiter.

#### **Weitere aktuelle Themen:**

- Behindertenrechtskonventionen
- Ganztagesbetreuung in Erlanger Schulen
- Wohnraum für Studierende

Um weitere Informationen zur Arbeit der SPD-Stadtratsfraktion zu erhalten, schauen Sie auch ins Internet unter

[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

oder schicken Sie uns eine Mail. Gerne senden wir Ihnen die in den einzelnen Beiträgen genannten Anträge im Wortlaut per E-Mail zu.

#### **Kontakt:**

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen  
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Telefon: 09131-862225  
Fax: 09131-862181  
Mail: [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
Internet: [www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

#### **Impressum:**

Das SPD-Rathausstelegramm wird erstellt durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen.  
Verantwortlich: Florian Janik  
Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin